

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 21

Rubrik: Handarbeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

David, rannte dem Ufer entlang und fischte mein Krokodil wieder heraus, begann das Spiel von neuem, bis mir das Krokodil eben davonschwamm, den offenen Rachen aus den friedlichen Fluten des Rheins streckend.

Dort schwamm nun mein Krokodil, entfernte sich etwas vom Ufer, endgültig verloren.

Auf der Wettsteinbrücke schrie ein Mann: «Lueget au do: e Krokodil, e Krokodil!»

Man weiss ja, wie es die Menschen haben, es braucht nur einer etwas zu rufen, und schon machen sie alle mit: Bis das Krokodil unter der Brücke war, ruhig schwimmend, standen schon hundert Leute dort und der Ruf pflanzte sich fort, die Badenden bei der Pfalz schnappten ihn auf und flüchteten aus dem Rhein, dann hatte das Krokodil eine Zeitlang Ruhe, bis es an der mittleren Rheinbrücke wieder gesichtet wurde, um dann am Rheinweg der St. Johann entlang von beherzten Männern gejagt zu werden. Elegant schwamm mein Krokodil über die Schlachthauswellen, die Sensation der Hundstage bildend. Sogar in die Zeitung kam mein Krokodil, man kann es in dreissig Jahre alten Jahrgängen der «National Zeitung» nachlesen.

Männer kamen nach Hause und sagten zu ihren Frauen: «Du Frau, was mainsch, hani gseh uffm Rhi?»

«Bischnüpferruggt, e Krokodil!»

«Doch, e Krokodil!»

«Hesch Bier gha?»

«Nei, mit däm bitzeli Saggäld wo du mir gisch...»

«Fangsch wieder aa?»

«Nei. Aber es isch halt doch e Krokodil gsi.»

«Gang zum Dokter, dir fählt's do obe!»

So mag das in verschiedenen Häusern zugegangen sein, ich weiss das nicht so genau, denn ich war ja nicht dabei. Aber es wurmte mich wochenlang, dass ich es nicht erzählen durfte, dass ich es gewesen sei, der das Krokodil in den Rhein gebracht hatte. Was nützt das schönste Verbrechen, wenn man darüber nicht blagieren kann?

HAUS- und FELDGARTEN

Wegleitung

Wir setzen Bohnen

«Der Herr Roth chunnt e chly hingerdry mit syr Wägleitig für Bohne z'setze; mir hei üser scho gsetzt», hören i brümele, «mir wei drum de bizyte chönne Bohne ässe.» Das will ich auch, und darum pressiere ich nicht mit dem Setzen, weil ich weiss, dass die Bohne als tropische Pflanze schnell wachsen will, und das kann sie sein nur, wenn die Temperatur ausgeglichen warm ist.

Setztermine:

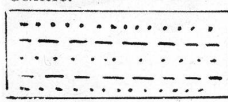
Buschbohnen: Erste Hälfte Mai bis Ende Juni, in günstigen, d. h. geschützten und milden Lagen bis Mitte Juli. Für spätere Aussaaten darf man aber nur Frühsorten verwenden, wie Radio-Saxa; die Sorte Oktoberli, übrigens die ertragreichste aller Buschbohnen, sollte nur bis etwa zum 20. Juni gesteckt werden.

Stangenbohnen: Mitte Mai bis zum 10. Juni, aber dann auch nur noch Frühsorten (Juli, Ohnegleichen).

Das Stecken der Samen:

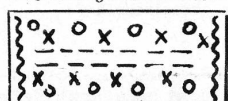
a) **Buschbohnen:** Reihensaat 3/10, d. h. 3 Reihen, und auf je 10 cm eine Bohne legen und andrücken. Bei den Suppenböhnli muss der Abstand 15 cm betragen. Ueber die gedeckten Samen legen wir Torfmull.

Sorten: Ausser den obgenannten: Rapid oder Genfer Markt und Ideal, eine verbesserte Rapid (längere Hülsen); ferner die sehr fleischige Mont Calme.



— = Buschbohnen als Vorfrucht (Aprilaussaat).
b) **Stangenbohnen.**

Wer Höchsterträge will, pflanzt sie in Beete. Das Stangenbohnenbeet.



— = Sommerspinat als Vorfrucht (Aprilaussaat). Wenn er aufstengelt, wird er dem Boden eben abgeschnitten.

Hauptpflanzung.

Vorpflanzung (April):

○ = Wintersalat,
= Sommerspinat;
~ = Bohnenkraut, Pfuffbohnen.

Hauptpflanzung: × = Stangenbohnen, im Verband auf 2/70 gesteckt.

Samenzahl pro Loch:

3 Samen: Späte Italiener, frühe Marteli;
5 Samen: späte Landfrauen, sp. gelbe Rheingold, Maibohnen.

10 Samen: Die mfr. Sorten: Roosevelt, Phaenomen, Wettertrotz, Meuch, blauhülsige Speck, Wachs, Berner Butter, ungarische Zuckerbrech (St. Fiacre, beste Dörrbohne);

12 Samen: Frühe Juli, fr. Ohnegleichen (Sterilisierbohnen), gelbe Posthornli.

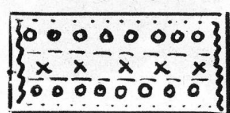
Löcher: 30 cm weit, 4 cm tief, flach; beeteben zudecken; Torfmull darüber.

Ja nicht mit Stickstoff überdüngen! Nicht Mist in die Löcher.

Wir pflanzen: Tomaten.

Pflanzzeit: zweite Hälfte Mai bis Anfang Juni.

a) **Einreihig (1/60):**

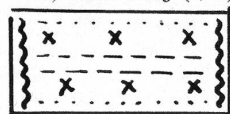


Vorpflanzung (April):

.... = Chalotten;
○ = Salat, Karotten, Rübkoohl;
— = Spinat, Kresse, Schnitsalat;

— = Pflücksalat, Sommerrettich, Monatrettich; Hauptpflanzung: × = Tomaten (1/60).

b) **Zweireihig (2/70):**

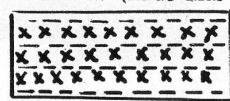


Vorpflanzung (April):

.... = Chalotten;
— = Frühsalat;
~ = (siehe unter a); Hauptpflanzung: × = Tomaten (2/70).

Gute Sorten: Sehr frühe Rotbusch (Rekord), mfr. Komet, Rheinlands Ruhm, Tuckwood, sp. Berner Rosen.

Lauch. (Ende Mai Anfang Juni).



Vorpflanzung:

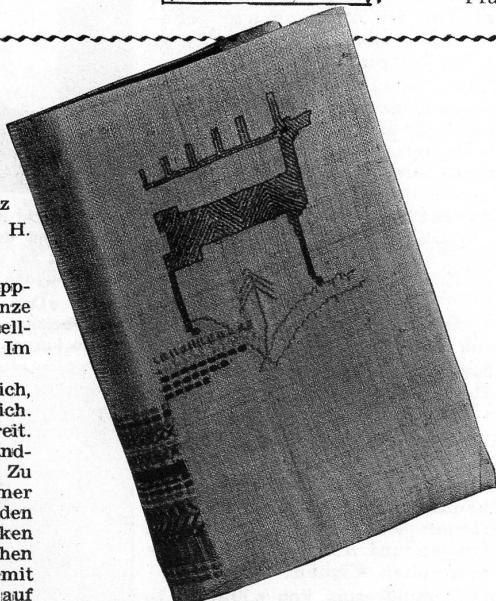
— = Sommerspinat.
Hauptpflanzung: × = Lauch, auf 5/20 im Verband in den Spinat

eingepflanzt (möglichst tief). Sobald der Spinat aufstengelt, wird er d. Boden eben abgeschnitten.

Am 6. Juni kommt u. a. auch das Pflanzen der Sommerblumen. G. Roth.

Gediegene Buchhülle aus Bast oder Leinen

Modell Anny Schatz
Stickgarn Linémat H.
C. Nr. 8 (teilbar).



Strickart: Hirsch im Steppstich, immer über 2 Fäden. Der ganze Hirsch wird mit Steppstichen in hellbraun über 2 Fäden umrandet. Im übrigen siehe Skizze.

Buchrücken: Webstich, Kreuzstich, Vorstich und Spannstich. Der Buchrücken ist 4 1/4 cm breit. Wir lassen ein 1 cm breites Rändchen stehen und ziehen 2 Fäden. Zu diesem Zwecke schneiden wir immer in der Mitte der 4 1/4 cm die Fäden und lassen sie seitlich auf der linken Seite hängen. Zum Schluss nähen wir dieselben auf der linken Seite mit Steppstichen fest, so dass man auf der rechten Seite nichts sieht.

Erster Durchbruch: In mittelgrün 4 Fäden liegen lassen, 2 auf die Nadel, usw. Hohlraum so ausfüllen. Dies wiederholen mit einem Zwischenraum von zwei Fäden (2. Durchbruch).

Dritter Durchbruch. Nach einem Zwischenraum von 2 Fäden, 18 Fäden ziehen und auf die gleiche Art ausfüllen (mittelgrün). Man fährt in mittelbraun mit einem Kreuzstich über 6 Fäden fort. Es folgt 1 Tour Steppstich in grün über 6 Fäden, dann ein halbes Kreuzli über 6 Fäden (Fadenlauf //). Wieder ein Steppstich in mittelgrün über 6 Fäden, nun ein halber Kreuzstich über 6 Fäden in mittelbraun, nur in

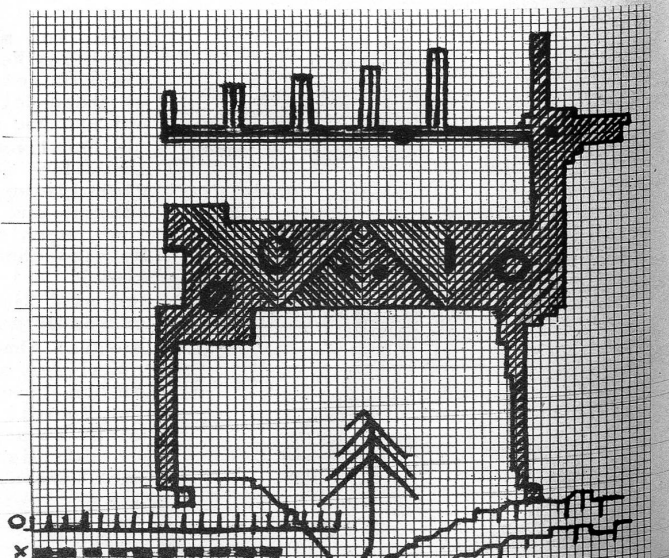
entgegengesetzter Richtung. Es folgt wieder ein Steppstich in grün und ein senkrechter Spannstich zwischen den halben Kreuzli. Nun ein Zwischenraum von 2 Fäden und die ersten zwei Durchbrüche wiederholen, einmal in gold und einmal in mittelbraun. 2 Fäden Zwischenraum, 1 Vorstich in dunkelbraun über 4 Fäden, 2 Fäden auf die Nadel nehmen, 2 Fäden Zwischenraum. Nun 6 Fäden ziehen und einen umwickelten Durchbruch in dunkelbraun über 3 Fäden hineinarbeiten. 2 Fäden Zwischenraum, ein Kreuzstich in gelb über 6 Fäden. Dieser Kreuzstich wird in der Mitte jeweils mit einem kleinen Kreuzstich in mittelbraun festgehalten. Im Zwischenraum des gros-

Farben:

○ gold
× gelb
I dunkelbraun
o mittelbraun
.. hellbraun
1 Hüsl = 2 Fäden
Tännli u. Stiele: mittelgrün
Auge: braun

sen Kreuzstiches ein Vorstich in mittelbraun über 2 Fäden. Es folgen 2 Fäden Zwischenraum, ein Vorstich in grün über 2 Fäden, versetzt mit der vorhergehenden Reihe, 2 Fäden Zwischenraum, wieder ein Kreuzstich über 6 Fäden, wie der vorhergehende, nur mittelbraun (kleines Kreuzli dunkelbraun), 2 Fäden Zwischenraum. Nun den ersten Durchbruch wiederholen, einmal grün, einmal dunkelbraun und einmal gelb. Für die übrige Stickerei siehe Buchhülle und Skizze.

Die Buchhülle wird mit grüner Seide im Ton der Stickerei abgefüttert.



Material: 250 g «Pinguin»-Wolle, Stricknadel Nr. 3. Oberweite: 65 cm. Länge: 45 cm.

Rücken: Anschlag 98 M., 2 cm hoch in Rippen stricken, dann arbeitet man links auf der Rechtsseite. An beiden Aussenseiten 5mal alle $2\frac{1}{2}$ cm 1 M. abnehmen, ebenso beidseitig der 26 Mittelmaschen 4mal alle $3\frac{1}{2}$ cm 1 M. abnehmen. Höhe bis zur Taille 15 cm. Hier strickt man aus den mittelsten 4 Maschen je 2 Maschen und arbeitet wie folgt: 27 M. l., 8 M. r. Zopf (bei jeder elften Nadel zopfen), 3 M. l., 8 M. r., Zopf, 3 M. l., 8 M. r., Zopf, 27 M. l. An beiden Aussenseiten 5mal alle 3 cm eine M. aufnehmen. Höhe bis Armloch (total) 31 cm.

Armloch: 3, 2, 2, 1 M. abketten. Armlochhöhe: 14 cm, Achsel: 24 M. breit in 2 Malen abschrägen.

Vorderteil: Anschlag 63 M. Wie am Rücken arbeiten; ausgenommen vorn werden die ersten 3 M. in Rippen gestrickt. An der Seitennaht bis zur Taille abnehmen wie am Rücken, dann wieder 5mal alle 3 cm 1 M. aufnehmen. Von der Taille an arbeitet man wie folgt: Vorn 3 M. Rippen, 6 M. l., 8 M. r., Zopf, alle übrigen Maschen links. Höhe bis Armloch: 32 cm.

Armloch: 4, 3, 3, 2, 1 M. abketten. Armlochhöhe: $14\frac{1}{2}$ cm. Die Halsabschrägung beginnt 1 cm vor dem Armloch. Nach dem Zopf jede 5. Nadel eine M. abnehmen bis 31 M. Die Achsel in 2 Malen abschrägen, mit den M. vor dem Zopf noch 9 cm hoch stricken und diese dann mit den M. des zweiten Vorderteiles im Maschenstich verbinden. Am linken Teil arbeitet man Knopflöcher ein: man strickt 3 M. Rippen, 3 M. links, die folgenden 3 M. abketten und auf der nächsten Nadel wieder anschlagen, alle $4\frac{1}{2}$ cm ein Knopfloch einstricken. Das letzte Knopfloch soll bei Beginn der Halsabschrägung sein.

Aermel: Man beginnt den Aermel oben,

Knabenweste für 6- bis 7jährige

schlägt 12 M. an, nimmt beidseitig 4, 3, 2 und dann immer eine M. auf, bis 66 M., dann noch 2mal 2 M., bis 74 M. Armbogenhöhe: 12 cm. Von da an nimmt man alle 3 cm beidseitig eine M. ab, dies 11mal. Es verbleiben 52 M., 6 M. auf einer Nadel verteilt abnehmen, dann noch ein

5 cm hohes Bord 1 M. r., 1 M. l. stricken. Alle Teile links leicht bügeln und zusammennähen. Die 3 M. Rippen am vorderen Rand der Vorderteile und am Halsausschnitt des Rückens werden umgebogen und an der Innenseite angesäumt. Noch ein Gürtel im Zopfmuster dazu stricken.

Hübsches Trachtenjäckli für Mädchen von 10 bis 12 Jahren



Material: 300 g Sportwolle, etwas Kontrastwolle, 6 Knöpfe, 1 Paar Stricknadeln Nr. 2.

Strickfolge: Bördchen an Aermel und unteren Rand sind mit 1 r., 1 l. M. zu stricken.

Folge für Grundmuster: 1. Reihe, 2 M. rechts, 2 M. links, 2 M. rechts, 6 M. links usw., auf diese Weise werden 8 Reihen hoch gestrickt. 9. Reihe: 1 M. links, 2 M. auf Hilfsnadel nach vorne legen, 1 M. links, 2 M. von der Hilfsnadel 1 rechts, 4 M. links, 1 M. auf Hilfsnd. nach hinten legen, 2 M. rechts, 1 M. von der Hilfsnd. links usw., so werden nun 10 Reihen gestrickt. Dann strickt man 40 Reihen wieder mit 2 r., 2 l. M., 2 r., 6 l. usw. Dann kommen wir wieder zur vorhergehenden Strickweise.

Arbeitsfolge: Vorderteil, Anschlag für je ein Teil 44 M., strickt 3 cm, wie oben beschrieben, für den Rand, dann 5 cm in rechten M. stricken, dann im Muster weiter fahren. Von dem Muster an wird auf der Seite alle 2 cm 1 M. aufgenommen. Bei 23 cm Totalhöhe rundet man den Arm-ausschnitt mit 5 M., 2mal 2 M., 3mal 1 M. Das rechte Vorderteil erhält 6 Knopflöcher, das erste bei 3 cm Höhe und jedes weitere 7 cm Abstand. Bei 31 cm Totalh. werden für den Halsausschnitt 25 M. gerade abgeketten, mit den restl. M. arbeitet man zur Achsel hinauf, diese wird bei 36 cm Totalhöhe in 2 Malen abgeketten. Rücken: Anschlag 76 M., strickt in der Folge wie Vorderteil, seitliches Aufnehmen ist gleich sowie Armlochausrundung. Die Achsel wird in 3 Malen abgeschrägt. Für den Hals 36 Maschen gerade.

Aermel: Anschlag 40 M., strickt 6 cm in 1 r., 1 l. M., dann glatt rechts weiter fahren, auf der 1. Nadel werden 20 M. verteilt aufgenommen. Bei 13 cm Höhe die Armkugel bilden, 6 M. abketten und dann

alle Nd. 1 M. abk., bis auf 40 M. Die restlichen auf einmal. Beim Einnähen den Aermel an der Armkugel einreihen.

Krägli: Nach dem Zusammennähen der losen Schnittteile werden um den Halsausschnitt die M. aufgefasst, und zwar in Kontrastwolle, strickt 2 Rippen hoch, dann wieder mit der Grundfarbe weiter fahren und nun abnehmen, nach 21 M. wird ein überzogenes Abnehm. gearbeitet und 2 M. recht zusammenstricken, dann wieder bei 21 M. abnehmen und so noch zweimal, strickt ca. 7 Reihen hoch, dann noch 2 cm mit 1 rechten, 1 linken M. arbeiten.

Zuletzt wird das Jäckli mit Kontrastwolle bestickt, bunte Knöpfe aufnähen.

J. F.



Schnittmuster-Modelle

Im Garten

688/F

688/J

1069/c

7/B

1021/c

986/c

986/A

988/E

1021/B

1069/D

Bestellschein für ein Schnittmuster

Senden Sie mir ein Schnittmuster zu folgender Abbildung:
Den Betrag für das Schnittmuster füge ich in Briefmarken bei —
ersuche ich durch Nachnahme zu erheben.
Nichtgewünschtes streichen.

Heft Nr. Modell Nr. Grösse Nr.

Name:

Adresse:

Schnittmuster können zum Preise von Fr. 1.20 durch unsere

688 F Spielhöschen mit Trägern für Puben oder Mädchen. Stoffb. 65 cm, 90 cm breit.
688 D Farmerhose mit kleinem Gürtel. Lustiges Motiv. Stoffb. 1,15 m, 90 cm breit.
Stoffbedarf ist für 4-jährige berechnet. Dieser gedruckte Schnitt Nr. 688 umfasst 6 Modelle und ist für 2-, 3- und 4-jährige lieferbar.
7 B Arbeitsung bestehend aus langer Hose und weiter Jacke mit bedecktem Verschluss und grossen Taschen. Stoffb. 3,50 m, 80 cm breit.
1021 C Overall mit Trägern und Schnallen. Grosse Tasche. Stoffb. 2,15 m, 90 cm breit.
Stoffbedarf ist für 10-jährige berechnet. Diese gedruckten Schnitte Nr. 7 und Nr. 1021 sind für 6-, 10- und 14-jährige lieferbar.
1069 C Lange praktische Hose für Garten und Strand. Hübsche Taschen und Gürtel. Stoffb. 2,50 m, 90 cm breit, für Grösse 42.
Dieser gedruckte Schnitt Nr. 1069 ist für Grössen 38, 42 und 46 lieferbar.
688 E Reizendes Spielhöschen aus getupptem Stoff. Kleine Ärmel, runder Kragen und Lestex an der Taille. Stoffb. 1,30 m, 90 cm breit für 4-jährige. Dieser gedruckte Schnitt Nr. 688 ist für 2-, 3- und 4-jährige lieferbar.
986 A Overall für Garten und Spiel mit langen Trägern, grossen Taschen und Schnallenverzierung. Stoffb. 2,35 m, 90 cm breit.
986 C Trägerhose! Immer angenehm und so praktisch! mit langen Trägern aus gleichem Stoff und abgerundeter Tasche. Stoffb. 1,90 m, 90 cm Weisses einfache Bluse: 1,80 m, 90 cm breit.
1021 B Sehr praktischer Overall mit Trägern und 3 grossen Taschen. Stoffb. 2,15 m, 90 cm breit. Stoffbedarf ist für 10-jährige berechnet. Diese gedruckten Schnitte Nr. 986 und Nr. 1021 sind für 6-, 10- und 14-jährige lieferbar.
1069 D Sehr hübscher, angenehmer Gartensack. Lange Hose mit Oberteil, Trägern und tiefe Tasche. Stoffb. 2,90 m, 90 cm breit, für Gr. 42. Dieser gedruckte Schnitt Nr. 1069 ist für Grössen 38, 42 und 46 lieferbar.